

Betr.: KIP**hier: Rückmeldung der Ämter zu den Kosten der bereits laufenden Maßnahmen,**

Stand: 20.10.10

01	
11	Keine zusätzlichen Kosten
12	Für das Entwicklungskonzept Emmertsgrund sind im Hh 2010 Sachmittel in Höhe von 25.000 € eingestellt, ab 2011 laufen diese Mittel aus dem Treuhandvermögen der GGH; Hinzu kommt die Koordinierungsstelle für Herrn Peter Hoffmann; Alle Kosten insgesamt für den E.grund, Anteil für die Menschen mit Migrationshintergrund können nicht heraus gerechnet werden
13	Telefonische Mitteilung, dass bei 13 keine Finanzmittel bezüglich Integration eingestellt oder geplant sind
15	IKZ: Kosten derzeit nicht schätzbar; Kofinanzierungen für Projekte: 29.000 € (angemeldet für 2011/2012); Arbeit mit ausl. Kindern und Jugendlichen: 39.150 € (angemeldet für 2011/2012); Einbürgerungsfeiern: ca. 2.000 € alle 2 Jahre; Heidelberg Pass+: neben den Mitteln von 51 und 40 Anteil von Amt 15: ca. 600.000 €, wobei das Projekt nicht ausschließlich Migranten dient und dieser Anteil am Projekt nicht ermittelt ist;
16	Projekt „Ausbildungsverbund“: 50.000 € im HH 2011/2012 eingestellt
40	HÜS: 40.000 € Sprachförderung 1.-4. Klasse: 260.000 €
41	Im Haushaltsplan nichts eingestellt; Maßnahmen werden mit den vorhandenen Ressourcen umgesetzt, wobei der Anteil der Migranten an den Projekten nicht heraus gerechnet werden kann.
44	Laufende Kosten ca. 800,00 €
45	Nach telefonischer Rücksprache sind derzeit keine Mittel für Integrationsprojekte eingestellt, auch nicht im neuen Hhplan
50	AK Asyl: 19.000 € jährlich; AK Älter werden in der neuen Heimat: ca. 1500 – 2.000 € je Veranstaltung; Bezuschussung vieler Projekte, die nicht ausschließlich der Migration dienen, aber die Anteile daran sind nicht erfasst

51	Amt 51 benennt keine Einzelpositionen exemplarisch, da die gesamte Arbeit in den Bereichen Kindertagesstätten, offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialdienst und Jugendberufshilfe als Gesamtsystem darauf abzielt, Kinder- und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu integrieren. Die Angebote sind eng miteinander vernetzt und werden sowohl von städtischen Mitarbeiter/innen als auch von Kooperationspartnern durchgeführt. Insofern dienen die Gesamtmittel, die die Stadt in diesen Bereichen einsetzt, immer auch der Integration von Kindern und Jugendlichen.
52	8.000 €
61	Nach telefonischer Rücksprache keine eigenen Projekte und damit keine Mittel im Hhplan eingestellt
67	Keine Kosten bisher, keine Mittelanmeldung für den neuen Hh
80	Keine eigenen Projekte
GGH	Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Kraus ist keine Bezifferung möglich, da es keine Maßnahmen ausschließlich für Migranten gibt